

(Download pdf) Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn

# Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn

Von Oldenbourg Wissenschaftsverlag

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks

Urheberrechtlich geschütztes Material

## Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989

Schwerpunkt Ungarn  
Herausgegeben und eingeleitet  
von Karlheinz Mack



Verlag für Geschichte und Politik  
R. Oldenbourg Verlag  
Urheberrechtlich geschütztes Material

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #4726525 in BcherVerffentlicht am: 1995-09-19Einband:  
Sondereinband192 Seiten | File size: 70.Mb

Von Oldenbourg Wissenschaftsverlag : Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Revolutionen in  
Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein  
Sammelband guter, z.T. kontroverser Tagungsvorträge  
Von Ein Kunde  
Dieser Sammelband enthält die 19 ersten Vorträge  
verschiedener Historiker, Experten und Zeitzeugen zu einer Tagungsserie des "österreichischen Ost- und Südosteuropa-  
Instituts (OSI)" zum Thema "Revolutionen in Ostmitteleuropa". Da die Öffnung des "Eisernen Vorhangs" dort ihren  
Anfang nahm, war es auch naheliegend, mit dem Schwerpunkt Ungarn zu beginnen. Im wesentlichen decken die  
Beiträge die historische Entwicklung Ungarns in den vergangenen 200 Jahren ab, wobei die verschiedenartige  
Perzeption des Begriffs "Revolution" und mögliche Parallelen zwischen den geschichtlichen Abschnitten den  
eigentlichen Reiz des Buches ausmachen, das eine gute, geschichtsorientierte Grundlage zum Verständnis der  
historischen und politischen Entwicklung des Landes bietet. Im ersten von vier Abschnitten des Buches wird eine  
Typologiediskussion zum Begriff "Revolution" geführt, während sich die folgenden Beiträge in chronologischer  
Reihenfolge insbesondere mit den großen Zäsuren der Jahre 1830/31, 1848, 1867, 1919, 1945, 1956 und natürlich 1989  
befassen. Ein Beitrag des ungarischen Zeitzeugen Károly Gal macht deutlich, dass die vielen ihm persönlich bekannten  
Toten von 1956 die wissenschaftliche Diskussion, ob "1956" für eine ungarische "Revolution oder eine nationale  
Volkserhebung" stehen wird, für ihn letztendlich bedeutungslos macht. Fazit des Buches bleibt, dass gerade die Folgen der  
gescheiterten "Revolution von 1956" einen vergleichsweise "sanften Systemwechsel" in Ungarn 1989 ermöglichten und  
eine weitere blutige Auseinandersetzung wie im Rumänien desselben Jahres vermieden wurde. (Dies ist eine .de an der  
Uni-Studentenrezension.)